

OBKD-Medienmitarbeiter beim ZDF

Mainz –Seit 1995 überträgt das Zweite Deutsche Fernsehen einmal im Jahr einen orthodoxen Gottesdienst, denn alljährlich etliche Hunderttausend Zuschauer einschalten. Die Verantwortung kirchlicherseits dafür liegt jetzt beim Beauftragten für Medienarbeit der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD), früher bei der Kommission der Orthodoxen Kirche in Deutschland (KOKiD). Partner auf Seiten des Senders ist die Redaktion „Kirche und Leben / katholisch“.

Inzwischen wurden Liturgien aus fast allen in Deutschland vertretenen orthodoxen Bistümern und ihren Gemeinden in verschiedenen Teilen Deutschlands ausgestrahlt, so u.a. zweimal aus der griechischen Kathedrale „Agia Trias“ in Bonn, ebenfalls zweimal aus der rumänischen Kathedrale in Nürnberg, sodann aus den russischen Kathedralen in Berlin und Hamburg, der bulgarischen Kathedrale in Berlin-Neukölln, aber auch aus Pfarrkirchen u.a. in Düsseldorf, München, Brühl und Neuss. So konnten sich im Laufe der Jahre die Zuschauer mit den unterschiedlichen musikalischen und architektonischen wie liturgischen Traditionen der vielfältigen Orthodoxie in Deutschland, zu der bald zwei Millionen Menschen gehören, vertraut machen.

Um den zumeist nicht-orthodoxen Zuschauern der Gottesdienste ein besseres Verständnis der Orthodoxen Kirche und ihrer gottesdienstlichen Praxis zu ermöglichen, gibt es schon seit den ersten Übertragungen auch im Anschluss an die Ausstrahlung die Möglichkeit, Vertreter der Orthodoxen Kirche anzurufen, Fragen zu stellen und nähere Informationen zum Leben der Orthodoxie in diesem Lande wie weltweit zu erhalten.

Mitarbeiter dieses Telefondienstes trafen sich nun am 22. August 2015 im ZDF in Mainz mit den Verantwortlichen der Redaktion „Kirche und Leben“, Michaele Pilters und Jürgen Erbacher, sowie dem Medienbeauftragten der OBKD, ihrem Generalsekretär Nikolaj Thon, zu einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie zu einer Führung durch die Senderstudios. Fazit des Treffens war, dass die schon bewährte Tradition der Gottesdienstübertragungen fortgesetzt und im Hinblick auf die Länge und Anzahl der Ausstrahlungen nach Möglichkeit noch verbessert werden sollte.

Für das kommende Jahr 2016 schwebt den Verantwortlichen eine besondere Sendung vor, nämlich die Ausstrahlung eines Teils des festlichen Gottesdienstes beim Großen und Heiligen Konzil der Orthodoxen Kirche am orthodoxen Pfingstfest, dem 19. Juni, aus Konstantinopel (Istanbul). Die konkreten Planungen für dieses sicher auch mediale Großereignis sind inzwischen angelaufen, wobei es allerdings noch viele Detailfragen zu klären gibt.

Die **Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD)** ist der Zusammenschluss der orthodoxen Bischöfe aller Diözesen in Deutschland. Derzeit gehören ihr 16 Mitglieder, nämlich 10 Diözesan- und 6 Auxiliarbischöfe (Stand: August 2015), aus den 10 in diesem Lande vertretenen orthodoxen Diözesen an. Sie wurde eingerichtet zur Förderung gemeinsamer pastoraler Aufgaben, zu gegenseitiger Beratung, zur Koordinierung der kirchlichen Arbeit, zum gemeinsamen Erlass von Entscheidungen sowie zur Kontaktpflege zu

anderen Bischofskonferenzen. Oberstes Gremium der OBKD ist die Vollversammlung aller Bischöfe, die regelmäßig im Frühjahr und Herbst für mehrere Tage zusammentrifft.

ORTHODOXE BISCHOFSKONFERENZ IN DEUTSCHLAND

Generalsekretariat: Splintstr. 6a, 44139 Dortmund

Tel. 0231 - 189 97 95 . Fax 0231-189 97 96

Mobil: 0172 - 288 99 44

www.obkd.de E-Mail: generalsekretariat@obkd.de

